

ERASMUS Staff Week at Corvinus University of Budapest

Alessandra Kenner | Fortbildungszentrum Hochschullehre | April 2015 | alessandra.kenner@fau.de

Vor der Staff Week

Mit über einem Monat Vorlauf habe ich die Zusage der Universität Budapest erhalten, eine von 46 Teilnehmenden der Staff Week 2015 zu sein. So war genügend Zeit, die Reise vorab zu planen. Das Team des International Office in Budapest stand dabei mit Rat und Tat zur Seite, empfahl Hotels und ließ uns schon im Vorfeld inhaltliche und organisatorische Infos zukommen.

Auf nach Budapest!

Budapest lässt sich bequem mit dem Zug von Nürnberg in ca. neun Stunden, mit Umstieg in Wien, erreichen. Auch wenn die Fahrt lang ist, lohnt sie sich schon landschaftlich gesehen. Ich empfehle eine Sitzplatzreservierung auf der gesamten Strecke und insbesondere zwischen Wien und Budapest.

Obwohl ich am Sonntagabend ankam, hatte ich noch die Möglichkeit am Bahnhof eine Fahrkarte für die Woche am Schalter zu kaufen und mit der U-Bahn kam ich schnell und unkompliziert in mein Hotel.

Die Woche an der Corvinus University of Budapest



1: Eingang zum Neubau der Universität (inkl. Bibliothek)

Die Staff Week begann am Montag um 10 Uhr und diente dem Kennenlernen des organisatorischen Ablaufs des Programms sowie der Universität. Es stellten sich die Koordinatoren der Staff Week sowie Mitarbeiter des International Office vor und wir Teilnehmenden erhielten Informationen zu Income- und Outgoing-Programmen sowie Kennzahlen der Universität. Es folgte eine Campus-Tour mit weiteren Informationen zur Universität: Neben dem Hauptgebäude machten wir eine Tour durch die Bibliothek und gingen schließlich in der Mensa essen. Dies gab uns Teilnehmenden die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und uns kennen zu lernen. Von Finnland bis Griechenland, von Portugal bis Litauen waren über 46 Personen aus ganz Europa nach Budapest gekommen.

Am zweiten Tag begann das interkulturelle Training, das bis Donnerstag dauerte. Da wir so viele Teilnehmende waren, wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt, die an Parallelworkshops teilnahmen. Ziel war die interkulturelle Sensibilisierung sowie die Förderung eines interkulturellen Bewusstseins bei uns Teilnehmenden. Erreicht werden sollte dies vor allem durch praktische Übungen, die uns in die Rolle bzw. in den Austausch mit fremden Kulturen brachte. Des Weiteren diskutierten wir die Chancen und Herausforderungen für ERASMUS-Studierende und wie letztere erfolgreich überbrückt werden können.

Am letzten Tag der Staff Week wurden wir Teilnehmenden in sieben Gruppen aufgeteilt und besuchten je eine Fakultät der Uni-



2: Die Bibliothek

versität Budapest. Aktuell kann man an den Fakultäten Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Sozialwissenschaften, Öffentliche Verwaltung, Gartenbau, Nahrungsmittelindustrie, Landschaftsarchitektur und Denkmalpflege der Universität studieren.

Freizeitangebot



3: Kettenbrücke

Die Koordinatoren der Staff Week organisierten am Dienstagnachmittag einen Spaziergang mit einem Guide über die Kettenbrücke zum Burgpalast, dem größten Gebäude Budapests aus dem 13. Jahrhundert, der Matthiaskirche sowie der Fischerbastei, wo wir einen interessanten Einblick in die Geschichte Budapests erhielten.

Am Mittwoch unternahmen wir einen gemeinsamen Ausflug zum imposanten Parlamentsgebäude Budapests, das im neugotischen Stil errichtet wurde. Auch hier führte uns ein Guide und wir hatten sogar die Möglichkeit die imposante Kuppel zu bestaunen und einen Sitzungssaal von innen zu sehen.

Donnerstagabend richteten die Organisatoren ein edles Abschiedessen im Gellert Bistro aus. Es war sehr schön, nochmals mit allen Teilnehmenden zusammen zu kommen und sich informell auszutauschen.

Auch abseits der organisierten Freizeitaktivitäten gibt es viel in Budapest zu entdecken: Zahlreiche Spas bieten die Möglichkeit, ausgiebig nach Feierabend zu Entspannen. Es macht Spaß die Stadt mit ihrer schönen Architektur zu Fuß, mit der Straßenbahn oder Metro zu erkunden. Im jüdischen Viertel gibt es viele kleine Cafés und Läden, die zum Verweilen und Stöbern einladen. Hier finden sich auch Kneipen und Clubs zum Ausgehen.



4: Wandverzierung im Parlament

Was ich gelernt und mitgenommen habe

Es war sehr spannend, eine ausländische Universität einmal „von innen“ zu sehen und viele interessante Infos zu Abläufen und Organisation zu erfahren. Der Austausch mit so vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern europäischer Hochschulen war sehr bereichernd und ich zähle zahlreiche neue Bekannte. Durch das interkulturelle Training erhielt ich die Möglichkeit, mein eigenes Verhalten zu reflektieren und mir der Rolle ausländischer Studierender bewusster zu werden. Last but not least war die Staff Week eine tolle Möglichkeit, einmal wieder auf Englisch, Spanisch und Italienisch zu kommunizieren und trotzdem die Erfahrung zu machen, wie schwierig es ist, sich in einem Umfeld zurecht zu finden, dessen Sprache man nicht kennt – Ungarisch ist wirklich eine schwere Sprache!

Zu guter Letzt...

... möchte ich Frau Köndgen vom RIA herzlich für diese tolle Möglichkeit des Auslandsaufenthalts danken – „Köszönöm!“ würden die Ungarn sagen. Ich empfehle das Programm wärmstens an Kolleginnen und Kollegen.